

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses Stadtreinigungs-,
Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid**

am 28.10.2010

im Roten Saal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsherrn Schildknecht
Ratsherr Horst Eick	SPD	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD	
Ratsherr Stefan Hoffmann	SPD	
Ratsfrau Angelika Linnepe	Lüdenscheider Liste	Vertreterin für Herrn Linnepe
Ratsherr Oliver Petrosch	FDP	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	Vertreter für Ratsherrn Ochel
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Vertreter für Ratsherrn Weller
Herr Pascal André Becker	FDP	
Herr Felice Bucci	CDU	
Herr Peter-Paul Marienfeld	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Elisabeth Siebensohn	CDU	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Ahmet Demir Liste der SPD

Gäste:

Herr Detlev Winkhaus ENERVIE-Südwestfalen Energie und Wasser AG

Verwaltung:

Bürgermeister Dieter Dzewas
Herr Wolfgang Klose
Herr Andreas Fritz
Herr Heino Lange
Frau Yvonne Schubert

Schriftführung:

Frau Cinzia Di Natale

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD
Ratsherr Karsten Weller	CDU
Herr Rolf Linnepe	Lüdenscheider Liste

Beginn: 17:20 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses am 24.06.2010

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Werksausschusses genehmigt.

3. Bürgerhaushalt Vorlage: 213/2010

Herr Klose begründet den Vorschlag, die Flächen für die Wechselbepflanzung ab 2011 um die Hälfte zu reduzieren damit, dass trotz neuer und zusätzlicher Aufgaben das Unterhaltungsbudget des STL für 2011 um 200 T€ auf 4.400 T€ gekürzt wird.

Der Vorsitzende, Ratsherr Lührs, informiert, dass für die Zukunft das Unterhaltungsbudget auf bis zu 4.000 T€ gekürzt werden soll. Er erinnert an den Vorschlag aus der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses sowie des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt am 22.09.2010, dass bei zukünftigen Bauvorhaben eine separate Haushaltsstelle eingerichtet werden soll, um die Kosten für die neuen Unterhaltungsarbeiten decken zu können.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsherr Diller, teilt mit, dass die SPD gegen den Sparvorschlag ist und auch zukünftig die gesamte Fläche von 700 qm bepflanzt werden soll.

Im Anschluss an die Diskussion stimmen die Mitglieder des STL-Werksausschusses über die einzelnen Unterpunkte des Beschlussvorschlages wie folgt separat ab:

Beschluss zu Ziffer 1:

Der Werksausschuss nimmt die in der Anlage aufgeführten Vorschläge zum Bürgerhaushalt sowie die Erläuterungen der Verwaltung zu ihrer Umsetzung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorschläge zum Bürgerhaushalt sowie die Erläuterungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss und Antrag zu Ziffer 2:

Beschluss:

In Anlehnung an die Vorschläge Nummer 0011 a (Blumenbeete) und 0034 (Grünflächen) werden die Flächen für eine Wechselbepflanzung ab 2011 von rd. 700 qm auf rd. 350 qm jährlich reduziert.

Antrag:

Zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages lässt der Vorsitzende, Ratsherr Lührs, über den Antrag der SPD abstimmen, die Flächen / den Betrag für eine Wechselbepflanzung nicht zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	1

Der Antrag ist abgelehnt. Ziffer 2 des Beschlussvorschlages gilt als mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschluss zu Ziffer 3:

Die übrigen Vorschläge zum Bürgerhaushalt bzgl. der Straßenreinigung, der Übernahme von Patenschaften und der Anschaffungskosten des Fuhrparks werden entsprechend den Erläuterungen in der beiliegenden Anlage behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts Vorlage: 214/2010

Die Werksausschussmitglieder fassen einstimmig folgenden

Beschluss:

In Übereinstimmung mit den Positionen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes wird die als Anlage beiliegende Resolution zur Zukunft der kommunalen Abfallwirtschaft in Deutschland beschlossen. Die regionalen und örtlichen Bundestagsabgeordneten werden gebeten, sich im Gesetzge-

ungsverfahren im Interesse der Bürgerinnen und Bürger für eine Stärkung der kommunalen Abfallentsorgung einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

5.1.1. Buswartehalle Im Olpendahl

Herr Lange bezieht sich auf die Presseberichterstattung zur Buswartehalle in der Straße Im Olpendahl. Er stellt klar, dass der STL nicht wie in der Presse dargestellt dem Bau einer neuen Buswartehalle in der Straße Im Olpendahl versprochen hat, da hierfür keine Mittel im städtischen Haushalt zur Verfügung stehen und für die Entscheidung nicht der STL, sondern die Verkehrsplaner und der Bau- und Verkehrsausschuss zuständig sind. Das Amt für Bauservice und Bauordnung der Stadt hat eine Stellungnahme von der MVG angefordert, damit der Bau- und Verkehrsausschuss informiert werden kann.

5.1.2. Streusalzvorräte

Herr Lange informiert die Anwesenden, dass in der Salzhalle auf dem STL-Betriebsgelände rd. 800 t Streusalz gelagert werden können. Zudem werden von einem Streusalzlieferanten weitere rd. 2.000 t Streusalz für den STL vorgehalten, die der Betrieb bei Bedarf abrufen kann. Insgesamt steht ein Vorrat von rd. 2.800 t zur Verfügung, was mehr als 50 % des durchschnittlichen Streusalzverbrauchs einer Winterdienstsaison darstellt.

5.1.3. Freischneiden von Straßenlaternen

Herr Lange teilt mit, dass durch den STL im gesamten Stadtgebiet Straßenlaternen freigeschnitten werden. Die Arbeiten sind notwendig, da durch die Bäume die Leuchtwirkung der Laternen beeinträchtigt und die Leuchtkörper beschädigt werden können. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch einige Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre auf Privatgrundstücken wachsenden Bäume bis Ende Februar 2011 zurückzuschneiden, soweit die Straßenbeleuchtung durch ihre Bäume beeinträchtigt wird.

Die Grundstückseigentümer können für fachliche Hilfe Garten- und Landschaftsbaubetriebe beauftragen. Der STL wird diese Leistungen nicht anbieten.

5.1.4. Straßenbeleuchtung

Frau Schubert erläutert den aktuellen Sachstand bzgl. der Abschaltung von Straßenlaternen in diversen Straßen. In 20 Abschnitten außerhalb geschlossener Ortslagen sind seit dem 01.10.2010 versuchsweise Straßenlaternen zur Reduzierung der Strom- und Unterhaltungskosten abgeschaltet. In dieser Zeit sind bei der Verwaltung insgesamt 13 Beschwerden eingegangen, die sich auf 7 Abschnitte beziehen. Sie teilt mit, dass nach der Testphase dem Bau- und Verkehrsausschuss im Frühjahr 2011 vorgeschlagen werden soll, in welchen Ab-

schnitten die Straßenlaternen dauerhaft abgeschaltet bleiben können und wo die Laternen wieder eingeschaltet werden sollten.

Des Weiteren informiert Frau Schubert darüber, dass in diversen Straßen (z. B. Lennestraße, Werdohler Straße, Wefelshohler Straße) die vorhandenen Laternenköpfe noch in 2011 gegen neue Halogenmetalldampflampen ausgewechselt werden und dass die Straße Im Opendahl vollständig mit neuen LED-Straßenlaternen ausgestattet und somit die erste LED-Straße in Lüdenscheid wird.

5.1.5. Photovoltaik- und Solaranlage

Herr Fritz teilt mit, dass nach Prüfung der Installations- und Nutzungsmöglichkeiten sowie nach einer positiven Wirtschaftlichkeitsberechnung der STL in 2009 eine Photovoltaik- und Solaranlage errichtet hat.

Die Solaranlage, die zur Warmwasseraufbereitung dient, wurde an der Giebel- bzw. Südseite des STL-Verwaltungsgebäude Am Fuhrpark 14 installiert. Die Investitionssumme für die Solaranlage betrug inklusive der Ingenieurleistungen rd. 30 T€. Seit Inbetriebnahme im November 2009 hat die Solaranlage eine Leistung von 1.446 kWh erbracht, wodurch rd. 1.000 kg Co2 eingespart wurden.

Herr Fritz berichtet, dass die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Recyclinghofhalle mit einer Leistung von 25 kWp errichtet wurde. Die Investitionskosten beliefen sich auf rd. 120 T€. Der erzeugte Strom wird in das Stromnetz der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH eingespeist, wofür der Betrieb eine Vergütung von 43,01 Cent / kWh erhält. Seit Inbetriebnahme im Dezember 2009 hat die Anlage 21.544 kWh erzeugt, sodass bisher rd. 9.270 € erwirtschaftet wurden. Zudem wurde in diesem Zeitraum eine Co2-Einsparung von 15.087 kg realisiert.

5.2. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Anfragen zu beantworten.

5.3. Anfragen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Lührs
Vorsitzender

gez. Di Natale
Schriftführerin